Zeitung für das Dilltal.

Ansgabe täglich uachmittags, mit Ausnahme der Sonne und Feierlage. Bezugspreis: viertelfährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und fämtliche Bottanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernsprech-Anschluss ftr. 24.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, bie Rellamen-geile 40 A. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entiprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gilnftige Beilen - Mbfchliffe. Offertengeichen ob. Must, burd bie Erp. 25 A.

Mr. 168

Dienstag, den 21. Juli 1914

74. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

An die Berren Burgermeifter und die Magiftrate des Kreifes.

Rach Beichluft bes Greistage tommt im laufenben Rechnungsjahr eine Kreissteuer bon 131/2 Prog. ber bireften Staats-fteuern jur Erhebung und gibar 71/2 Prog. 3u Probingials und 6 Brog. ju Breiszweden.

Die Abgabe berechnett fich auf gufammen 53 903,28 Mt. und verteilt fich unter Bugrundelegung ber nach § 7 bes Provingialabgabengefebes bom 23. April 1906 (6. C. S. 159) freisabgabenpflichtigen Steuerbetrage auf bie Bemeinden bes Rreifes wie nachstebend angegeben:

einzelnen Gemein	bell bed serer	to the maniferdance	DEC CO IN
1. Allenborf 2. Amborf 3. Arborn 4. Ballersbach 5. Beilftein 6. Bergebersbach 7. Piden	522,77 M	37. Mabemühlen 38. Manbeln 39. Manberbach	210,80 4
2 Muthori	75,03	88. Mandeln	249,03 "
3 Wybern	165,09	39. Manberbach	364,34 "
4 Mallersham	353,68 "	40. Mebenbach	101,09 "
5 Weithein	264,30 "	41. Wettenbam	400,40 #
6 Mercehershort	192,76 "	42. Mindhaufen	158,95 "
7. Biden	444,74 "	43. Trangenbach	745,87 "
2 Observational	542,88 "	44. Renberoth	228,67 "
8. Breitscheib 9. Burg	1068,76 "	at an artist of the first of th	160,98 "
		46. Rieberichelb	1820,58 "
10. Matorenje	19084 99	AT Chambert	179.94
11. Dillenburg	246.67	48. Oberrogbach	214,62 "
12. 200100000	468.01	49. Obericheld	2501,- "
15. Ertebort	607 69	50. Obersberg	101, "
14. Giban	1007.88	51 Shibilit	218.37 4
15. Etbeishaufen	055.76	52. Offenbach	392,31 "
16. Externamen	507 00	53. Rabenicheib	392,31 " 110,12 "
17. Gegemroth	001,00 #	54. Ritterehaufen	350,81 "
18. Grobath	201,01 #	KK Wohenhaih	218.88
19. Fellerbilln	109,02 #	56, Redemberg 57, Robentoth 58, Roth	66,69 "
20. Flammersbach	100,00 #	57 Reheuroth	156,40 "
21. Heisbach	901,01 0	58. Roth	187,58 "
22. Frohnhaufen	091,01 #	59. Schönbach	302,59
23. Guntersbort	110,02 #	60. Gechabelben	359,24 "
24. Gufternhain	100,00	C1 Seilhnfen	77,30 "
25. Haiern	101,02 0	61. Seilhofen 62. Sinn	3059,09 "
26. Haiger	3101,01 #	68, Steinbach	
27. Daigerfeelbach	172,02 "	64. Steinbrilden	697.48
28. Deiligenborn	86,20 #	or Streetsberghade	1270,48 "
29. Deifterberg	52,56 "	65. Strafeberebach	198 A B 198 B
30. Derborn	8775,68 #	66. Tringenstein	295,72 "
31. Berbornfeelbach	677,24 "	67. Ildersborf	100 00
82. Diridiberg	101,20 "	68. Hebernthal	188,89 "
10. Dillereht 11. Dillereht 12. Donsbach 13. Drieborf 14. Eibach 15. Eibelshaufen 16. Eireshaufen 17. Eifemroth 18. Erbäch 19. Helerbilln 20. Hammersbach 21. Heisbach 22. Frohnhaufen 23. Guntersborf 24. Gufternhain 25. Daiern 26. Daiger 27. Daigerfeelbach 28. Deiligenborn 29. Deiligenborn 29. Deiligenborn 31. Derbornfeelbach 32. Dirfchberg 30. Perborn 31. Derbornfeelbach 32. Dirfchberg 33. Dirfchberg 34. Dirfchberg 38. Dir	487,40 "	69. Walbaubach 70. Wallenfels	115 78
34. Sorbach	71,09 "	70. Abattemete	105 10 #
35. Dobenroth	252,78 "	71. Weibelbach	290 12
36. Langenaubach	614,47 "	72. Wiffenbach	889,18 "
		A amaranallan	Maria We

3ch erfuche, die Gemeinderechner anzuweisen, biefe Betrage unter Abgug ber bon einigen Gemeinden bereits geleifteten Teilgablungen binnen feche Bochen an bie Breistommunaltaffe hierfelbit porto- und bestellgelbfrei ein-

Bur Gemeinden, welche bereits Teilbetrage eingegablt haben, wird die Ablieferungsfrift bis jum 1. Robember

b. 36. verlängert. Diffenburg, ben 14. Juli 1914.

Der Borfigende des Breisausichuffes: 3. B.: 3acobi.

Bekannimadung.

Bie in den Borjahren, wird auch in biejem Jahre in ber Beit bom 2. bis 14. Robember bei bem Geminar für Stäbteban an ber technischen Sochichule in Berlin ein Bortrags. ahtlus über ausgewählte Rapitel bes angewandten Stadtebaues beranftaltet. Reben ben Bortragen finden auch wieber femi-Bariftifche lebungen in der Bearbeitung bon Stadt- und Ortsbebauungsplänen ftatt.

Dillenburg, ben 15. Juli 1914. Der Königl. Landrat: 3. B.: Jacobi.

Bekannimadung.

Der Beffen-Raffauifden Heberlandzentrale (b. m. b. S. in Dberideld ift heute die Genehmigung gur Inbetriebnahme ihrer Sochipannungs Freileitung Donsbach-Breiticheid erteilt worden. Die Leitung wird von Freitag dieser Woche ab in

Benugung genommen werben.

Bei biefer Gelegenheit mache ich auf die Gefahren auf mertfam, die burch Beichabigungen ober Störungen ber Leilung entfiehen fonnen. Insbesondere wird bor bem Be-lieigen der Masten, dem Berühren der Leitungen, jet es auch Bit Beitiden und Stangen etwa von beladenen Beus ober Steinwürfe, bem Bewerfen ber Leitungen mit Draft und dem Auflieigenlassen von Drachen im Gebiete der Leitungs-anlage dringend gewarnt. Abgesehen von den hohen Stra, sen, die wegen der Beschädigung der Leitung verhängt werben, tonnen nicht allein die Berjonen, die die Beichabigung Dornehmen, fondern u. 21. die in den angeschloffenen Werfen beidaftigten Berfonen ju Schaden tommen.

Diffenburg, ben 20. Juli 1914. Der Agl. Landrat: J. B.: Jacob L.

Nichtamtlicher Ceil.

Politisches.

Das neue bentiche Linienichiff "Großer Aurfürft" det seine erste Probesahrt beendet, die zur vollen Zufrieden beit ausgesallen ist. Mit diesem "Großen Kurfürst" gelangt das erste Schiff der "König"-Klasse zur Ablieserung, die einen verbesserten Thy der neuen "Kaiser"-Klasse dar kellt. Während die Schiffe der "Kaiser"-Klasse bei einer Länge von 172 Meter, einer Breite von 29 Meter und ihnen Tiesgang von 8,3 Meter ein Deplacement von 24 700 tons haben lind die Linienschiffe der "König"-Klasse auf tone baben, find Die Linienichiffe der "Ronig" Rlaffe auf tine Basser, find die Litterings von 25 800 Tons fonstruiert bei

einer Lange von 175 Meter, einer Breite von 29,5 Meter und einem Tiefgang von 8,3 Meter. Die Bejagung ber "König" Schiffe wird 1100 Mann umfaffen.

Birtichaftliche Folgen ber politifchen Ungewiße heit. Unfer Birtichafteleben fann alles ertragen, nur nicht Die Ungewißbeit. MIs feiner Beit ber Burenfrieg begann, begruften ihn die Borfen mit einer Sauffe, benn fie fagten, bat ber Arieg angefangen, muß er auch einmal aufhoren. Die Schwille und politifche Sochfpannung, die feit der Ermordung bes Erzherzog-Thronfolgers von Defterreich-Ungarn über Europa ichmeben, haben einen unerträglichen Buftand ber Ungewißheit geschaffen, ber gewaltige Werte, nicht gum wenigften folde beutiden Rationalvermogens, vernichtet. Geit bem Musbruch bes Balfanfrieges, ja feit ber Marotto-Strife haben wir wiederholt ahnliche Spannungen ber allgemeinen Rerbofitat durchlebt. Gie waren oft ftarter, als es bis jum Mugenblid die gegenwärtige ift, und find ohne Rataftrophen vorübergegangen. - Ruhige Besonnenheit ift baber bringend geboten, gemäß ben Borren bes zweiten beutschen Reichsfanglers, bes Grafen Caprivi, wir tun unfere Schuldigfeit, "beunruhigen tonnen wir und fpater immer noch". Wie groß der bisher feit dem Tobe des öfterreichifch-ungarifchen Thronfolgers angerichtete Schaben ift, zeigt ein Blid auf ben Ruregettel. Dit Ausnahme von Deutscher Reichsanleihe, die um 0,80 auf 99,60 Prozent gu fleigen bermochte, haben die Afrion ber berühmteften Banten und Induftrie-Firmen erhebliche Kursverlufte erlitten, gaben Distontogefellichaft 2,38, Deutsche Bant 3,50, Daimler Motoren 13, Affumulatorenfabrit 18, beutiche Baffen und Munition 20, Drientbahnen fogar über 21 Brogent nach. Bei bem fortidreitenben Rlidgange läft fich garnicht abfeben, wie groß die Gefamtverlufte einmal fein werben.

Ariegomaterial = Lieferungen. Die bulgarische Heeresberwaltung hat in den letten Tagen der Firma Krupp in Essen Geschütz- und Kriegsaufträge in Sohe von über 80 Millionen Lire in Auftrag gegeben. Auch bie beutiden Munitionefabriten erhielten, wie que befter Quelle gemelbet wirb, Auftrage bes bulgarifden Rriegeminifteriums mit abgefürzter Lieferfrift.

Wehrbeitrag und Ausländer. Bie man erfahrt, haben außer Rugland und Frantreich auch England, Danemart und Gerbien gegen bie Erhebung bes beutiden Behrbeitrage bon Angehörigen ihrer Staaten Ginfpruch erhoben. Die Reichsregierung bat ben ruffifchen Borichlag einer Unterbreitung bes Wehrsteuerprotestes an das Echiedegericht

im Saag ablehnend beantwortet.

Defterreich und Gerbien. In ben Berliner politifden Rreifen wird behauptet, baft ber von Defterreich bemnochft in Belgrad vorzunehmende Schritt Die Spannung amijden ben beiben Staaten gwar vorübergebend erhoben tonnie, bag die entstehende Rrife jedoch auf Defterreich-Uns garu und Gerbien beichrantt bleiben wurde, jumal angenommen werden fann, daß der Biener Schritt, wenn auch in bestimmter, so boch in höflicher Form getan werden wird, und bag feine Berechtigung ichlieglich auch in Gerbien anerfannt werben muß. - Die beutichen Borfen berfehrien am Montag junachft in flauer Stimmung, obwohl neue politifche Ereigniffe, Die Beunruhigung hatten hervorrufen tonnen, nicht vorlagen. Die amiliche Warnung ber "Norbb. Allg .Big." an Gerbien, burd rechtzeitiges Ginfenten das Entfteben einer ernften Rrifis gu verhuten, und ihre Erwartung, bag bie Auseinanderseigungen, Die zwischen Defterreich und Gerbien entstehen fonnten, lotalifiert blieben, murben bon ben nervos überreigten Borfen peifiniftifc aufgefaßt und ohne jeden Grund als Unfündigungen friegerifder Bermidelungen gedeutet. In Birflichfeit erhoffen die amiliden Stellen Deutschlands eine gutliche Beilegung ber borhandenen Schwierigfeiten und haben bas auch burch Die "Rordd. Allig. Big." ausbriidlich erflaren laffen. Später erfannten die Borfen wohl auch die Grundlofigfeit ihrer Erregung und gewannen größere Geftigfeit.

Stalien. Die Regierung bat für 2300 Gifenbahnbeamte Einbernfungsbesehle zu militarischen Hebungen ausgegeben. Diefelben fteben bom Einberufungstage an unter bem griegsrecht. Die Dauer ber Uebungen foll vier Wochen betragen. Den Ginberufenen wurde unter Sinweis auf die Rriegsartifel befannt gegeben, daß fie aus ber fogialbemofratifchen Gifenbahn-Angestellten-Bereinigung bor ihrer Stellung auszutreten haben. Die Ginberufenen find famtlich Bertrauensleute ber den Generalftreit betreibenben Bereinigung ber Gifenbahn-Angestellten.

Boincarce in Beterhof. Bei herrlichftem Commerwetter traf ber frangofifche Banger "France" mit bem Brafibenten Bibiant an Bord am Montag gegen Mittag in bem Betersburg vorgelagerten Kriegshafen Kronftabt im Ginniichen Bufen ein. Die Betersburger waren überaus gabireich gur Begrugung bes Brafibenten an ben Quaimquern erichienen. Auf ber Reede lag bas aus funf Bangerfreugern gufammengefeite ruffifche Begrugungegeichwader. Bahrend ber Ginfahrt ber ruffifden Gafte murbe ein Galut bon 31 Schiffen abgegeben. Camtliche Forts Aronftadts antworteten. Rach Erwiderung des Saluts warf das frangofische Geschwader, bas aus drei Linienschiffen und zwei Torpedobooten besteht, Anter. Marineminifter Abmiral Grigorowitid und ber frangofifche Botichafter Baleologue begaben sich auf einer Jacht zur Begrüßung der Gaste an Bord der "France". Um 2 Uhr tam der Zar auf der Kaiserjacht "Allegandria" von Peterhof. Unter den Klängen des Revo-Intionsliedes, der "Marfeillaise", begab sich der Prasident Boincaree an Bord der "Merandria", wo eine herzliche Begrüßung der beiden Staatsoberhäupter stattsand. In offener Equipage, in der Herr Poincaree zur Rechten des Zaren Plas genommen hatte, erfolgte Die Sabrt nach dem großen Balais ber Commerrefibeng Beterhof. Rad ber Unfunft

dafelbft begab fich der Prafident gunachft in die ihm gur Berfügung gestellten Gemader. Darauf machte er ber Barin Alexandra, die in einem anderen Glügel bes Balaftes Wohnung genommen hatte, feine Aufwartung. fand die große Galatafel ftatt, bei ber bie bon ben guftanbigen Miniftern ausgearbeiteten und bon ben Giaatsoberhäuptern gebilligten, in jedem Borte beinlich genau abgewogenen Trinffprüche ausgetauscht wurden. Gelbft-berftanblich betonten beide Trinfsprüche die Geftigfeit und Unauffoslichfeit bes Bweibundes, ber ben ftartften bort bes Friedens darfielle und bas politische Gleichgewicht ber euro-päischen Großmächte gewährleifte. Trinksprüche find keine betaillierten politischen Brogramme, sondern nur ein Riederichlag ber allgemeinen Stimmung. Dieje ift natürlich ungemein berglich. Rugland und Frantreich bemüben fich umfomehr, ben Einbrud vollständiger Ginmutigfeit und Grieb. fertigfeit zu ermeden, als ihnen baran gelegen ift, England als ben Dritten im Bunde ju gewinnen. Dag Diefer Bunich noch immer nicht in Erfüllung gegangen ift, beflagen famtliche Betersburger Blatter mehr ober minder deutlich in ihren Begrugungsartifeln. - Die Begrugungsartifel ber Betersburger Breife hoffen, daß die Bolitif ber Rachs giebigkeit des Zweibundes, dem England fich endlich an-ichliegen muffe, aufhöre. Die Tripleentente wolle jedoch nichts anderes, als die Sicherung ihrer eigenen Grenzen. Rugland und Frankreich wurden ihre weitere Friedenspolitik hoffentlich mit großerer Ginigfeit und Geftigfeit berfolgen. Die frangofifden Blatter fahren fort, gur Beier bee Befuches ihres Prafibenten beim Zaren die mistrafiche Starke Rug-lands zu verherrlichen. Rugland verfüge über 44 Armee-korps, davon müßten 12 in Afien und 2 in Vetersburg und Rinnland bleiben. Geine rumanifche Grenze brauche es jest nicht mehr ju foulgen, fonbern tonnte gegebenen Galles 30 Armeeforps gegen Deutschland und Defterreich ins Gelb ftellen. Rugland fühle fich fo ftart, daß es bon Frantreich nur die Beibehaltung der breifahrigen Dienftgeit und moglichft ichnelle Befeitigung ber im Genat ju Baris aufgebedten Schaben verlange. Bu Studienzweden, richtiger wohl gur Kontrolle, wird fich im Huguft abermale eine Abordnung bes ruffifden Generalftabes nach Frankreich begeben. Der frangofifde Ministerprafibent Biviani hat als echter Demofrat den Baren bitten laffen, bon der Berleihung feber Drbensauszeichnung an ihn abzusehen. Er wird irgend einen Runfigegenftanb gur Erinnerung erhalten.

Wegen Die Colbaten-Mifthandlungen. Die durch Die Breife gegangene Mitteilung, baft bas Kriegsminifterium im Anichlug an ben Roja Luxemburg-Prozeg einen neuen Erlaß gur Befampfung ber Colbatenmighandlungen berausgegeben habe, entipricht in diefer Form nicht ben Tatfachen. Das Kriegeminifterium bat vielmehr, wie die Telegraphen-Union nach Erfundigungen an guftandiger Stelle erfahrt, bereits am 28. Mai eine neue Berordnung gegen bie Solbatenmighandlungen ergeben laffen, in ber pflichtgemag barauf hingewiesen wirb, bag Rifthandlungen mit aller Scharfe entgegengutreten fei. Mit bem Roja Lugemburg-Brogen hat ber Erlag nicht bas minbefte gu tun.

Much ber ruffifche Marineattachee wird gewechfelt. Der bisherige Marineattachee an ber ruffifchen Botichaft gu Berlin, Gregattenfabitan b. Berens, wurde burch ben Rapis tan gur Gee Ronffti-Rorfatoff erfent. Befanntlich wird auch ber in Die Landesperrateaffare Bohl vermidelte Mills tarattadee Oberft Bafarow nicht wieder auf feinen Boften

gurudfehren.

In Mibanien herricht entweder für den Angenblid Rube ober bie Aufftanbifchen haben die telegraphiichen Beitungen jo bollftanbig gerftort, bag Rachrichten aus dem Mufterlandle bes Gurften Bilhelm überhaupt nicht hinausgelangen ich bisber unwideriprochen gebliebenen Melbungen ift ber Bormarich ber Epiroten jum Stillftand gefommen. Die herrichaften haben wohl bon Athen aus einen freundlichen Bint erhalten. Die Aufftandifchen bon Schiat, die infolge einer noch ungeffarten Auffaffungeweise Defterreicher und Deutsche aus ber Daditegruppe ausschliegen gu tonnen meinten, ber fie bie Ehre Diretter Berhandlungen ichenten wollten, haben fich belehren laffen und wollen jest mit den Bertretern famtlicher Grogmachte in Unterhandlungen eintreten. - Dura 330, 20. Buli. Fürft Bilbelm besuchte gestern in Begleitung bes Bifdhauers Guridiner und bes bfterreichifchen Urtilleriebauptmanns Aralje Die Batterie. Bu Diefer Besichtigung waren auch General be Weer, Major Aronn und ber Kommanbant ber Artillerie, Fabrine, befohlen. Ge war bem Gurften gemelbet worden, daß die Geschute unbrauchbar feien. Die Geichute, die dem deutschen Reserveoffigier Tafche unterfiellt waren, funktionierten tadellos. Gurichner flufierte dem Gurften borbar gu: "Jugwischen gepunt". Bei bem Befuch einer anderen Batterie unter bem Befehl Des beutschen Referbeoffiziers Schroff erflärte Gurichner, Die Anlage der Batterie fei bollig verfehlt. Der Fürft wählte eine neue Geschützftellung ans, ohne auf ben Rat ber Sollander ju boren. Infolgebeffen reichte Gabrius, feine Entlaffung ein. Huch im Freiwilligentorps brobt infolge biefer Borgange bine ernfte Grife, An Stelle bes Hauptmanns Sabrius wurde Dajor be Beer jum Artifleriefommandanten ernaunt. Der Gurft hat feiner Leibwache eine neue Untform ber-

- Bereinigte Staaten. In Guatanamo auf Ruba find bon Beracrus 300 ameritanifche Geefoldaten eingetroffen als Borhut ber geplanten Expedition, burch bie bie Bereinigten Staaten die Republiken Can Domingo und Saiti gur Bieberherstellung der Rube zwingen wollen, indem fie mit Interben-

In Mexito ift die Gegenrebolution prompt jum Ausbruch gefommen. Da Carbajal nur der provisorische und der bisberige Rebellen-Oberbesehlsbaber Carranga der endgültige Prafibent bes Landes ift, fo richtet fich die Rebellion nature

gemäß gegen ben letteren. General Bascal Drogoo fiel mit 14 000 bewaffneten Anhängern bon Carranga ab und wird bon dem General Cardenas unterstüht. Beibe Generale bereiten einen Angriff auf den fitblich ber Sauptstadt gelegenen megifanifden Bundesftaat Midwacal vor. Auch der Banditenführer Billa scheint fich ber Autorität Carrangas nicht unterpionen gu wollen. Er machte Carrangae Beibe größten Geinbe, bon benen ber eine noch bagu ber Mörber bes Engländers Benton ift, ju Generalen. Ein anderer General brandichatte die Geiftlichkeit, fowie die reichen Einwohner des Landes und nahm ihnen viele Millionen weg. - London, 20. Juli. Rems gufolge, haben England und Frankreich bie Anerkennung ber Prafibentichaft in Megito beichloffen.

Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, 21. Juli.

(Beuernte.) Hus affen Teifen ber Broving Deffen-Raffau wird gemefbet, daß die heuernte burchaus reichlich und auch qualitativ fehr befriedigend ausgefallen ift. Auch im hieftgen Rreife ift man mit bem Ergebnis febr gufrieden.

Eine für Jäger wichtige Berichtsenticheibung teilt die Jagdzeitung "hubertue" mit: Gin Jager mar angezeigt worden, weil er beim Betreten eines Gaftbaufes fein Gewehr nicht entlaben hatte. Das Gericht entzog bem Jäger ben Jagbichein auf die Dauer bon brei Jahren. Camtlidje Berufungeinstangen wiefen die Berufung bes Berur-

Das Buraffier-Regiment Graf Weffer Dr. 8 in Deut begebt am 17., 18. und 19. Juni 1915 bie Beier seines hundertjährigen Bestehens. Alle ebemaligen attiben Offigiere, Reserveoffigiere, Beamten, Unteroffiziere und Manuschaften bes Regiments, die an ber Geier teilnehmen wollen, werden biergu aufgefordert und gebeten, ihre genaue Abreffe an bas Regiment gu fenben. Sierbei ift angugeben: Bor- und Juname, Stand, Wohnort, Areis begib. Boftstation, Strafe, Sausnummer, Dienstzeit im Regiment, Estadrononummer, leute Charge, mitgemachte Feldzüge, fo-wie Orden und Ehrenzeichen. Weitere Mitteitungen geben bann jedem Angemelbeten gu, Bereinigungen ebemaliger &

Muraffiere, die an der Teier teilnehmen wollen, werden ge-

beten, Liften ber Teilnehmer gefammelt eingureichen.

Befambfung ber Tuberfulpfeim Rinbesalter. Der Franffurter Berein für Refonvaleszenten An-ftalten (Borfigender Dr. & Sallgarten) hat im Juni 1914 scine Tätigseit auf dem Gebiete ber Krankenfürsorge burch die Errichtung einer fleinen Rinderstation von 10-12 Betten in der Beiffiatte Ruppertebain erweitert. Die Station ift im Batterreftod bes Frauenbaues untergebracht. Die Rinber nehmen an allen therabeutiiden Ginrichtungen ber Anstatt teil und sind einer geprüften, durchaus ersahrenen Rinderpstegerin anvertraut. Es sind zur Aufnahme ge-eignet: Fieberfreie Kranke mit Ekrophulose und nicht zu weit vorgeschrittener aftiver Tuberfuloje. Die Rinder tragen Unfigliefleidung, baben fbater gang leichte Beichäftigungs. arbeiten durchzuführen und befommen durch Unterricht Gelegenheit, ihre Schulfenntnisse auf dem Laufenden gu er-halten. Die ärziliche Behandlung liegt in den Sänden des Chesargtes Dr. Schellenberg. Räheres über Aurkoften usw. zu erfragen bet der Geschäftsstelle des Bereins Frankfurt a. Di., Stiftftrage 30.

Rangenbach, 20. Juli. (Artegerfeft.) Bel brachtigem Better feierte ber hiefige Ariegerverein geftern fein 25 jabriges Stiftung ofen. Die Gestmufit bollführte Die Dillenburger Stadtfapelle, und wurden beren Leiftungen mit ungefeiltem Beifall bemerret. Ilm 21/. Uhr bifbete fich der Beftaug, bestehend aus acht ericbienenen Rachbarvereinen, ferner dem biefigen Turnverein und dem fefigebenden Arie

gerberein, und marichierte unter flott gespielten Marichen durch ben Ort nach dem Fejiplay. Allgemeines Befremben erregte das Ausbleiben des geladenen Kriegerbereins Dillenburg, umfomehr, ba biefer Berein bei feinen feitherigen Difentlichen Geftlichkeiten, ftets auf eine möglichft ftarte Beteiligung bes Rriegervereins Rangenbach rechnen fonnte. Rachdem der Bug auf bem Geftplat angelangt war, begrüßte der Borfigende, herr Thomas, die erfcienenen Gafie. Rach ihm ergriff herr Gewerberat Jadel-Dillenburg als Borfibender des Dillfriegerbundes das Wort und fprach in gundender Beife fiber die 3mede und Bedeutung des Rriegervereinswesens. Er gratulierte bem Ariegerverein Rangenbach ju feinem 25jährigen Befteben, fowie ben an ber Grunbung beteiligten Mitgliedern, Die fur ihre unentwegte Treue ju dem Berein mit einer Auszeichnung beehrt wurden. Der Redner ermahnte alle gu fteter Treue für Raifer und Reich und ichlog mit einem breifachen Soch auf ben oberften Rriegsherrn. Der nunmehrige weitere Berlauf des Jefies ge-ftaltete fich außerordentlich harmonisch und gemutlich. Der Kriegerverein Biffenbach batte in liebensmurdiger Beife ben bortigen Gefangberein unter Leitung bes herrn hofmann-Riederscheld mitgebracht und berschaffte diefer Berein burch Bortrag einiger gelungener Gefangftude, mabrend ber Tangpaufen, angenehme Unterhaltung. Reicher Beifall belohnte bie tildtigen Ganger. Die Gafte, welche gegen Abend nach und nach in ihre Beimat gurudfehrten, werden ficher mit bem Bewuftfein geschieden fein, einige angenehme Stunden in Rangenbach verlebt gu haben,

Sachenburg, 20. Juli. (Sechahundertjahrfeier.) Die Tage, da unfere Altwesterwalder Sochrefideng, bas berühmte Sachenburg, die Geier der Stadtrechteberleifung bor 600 Jahren begeht, ruden immer naber. Mit regem Gifer ruften fich bie Stadter, um ju zeigen, was fie konnen und wollen. Es gilt, die Borwelt bankbar gu ehren, ber Mitwelt vorzuführen, wie fich bie Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwidelte, fie anguipornen, Bergleiche ju gieben und gu betrachten, wie vieles boch beffer geworden ift gegen früher, und endlich, der Nachwelt ein frobes Erinnern zu hinterlaffen bon einem eigenurtigen Geft, das noch nicht da war und fo ichnell nicht wiederkommen wird. Gehoben wird unfere Geier burch zwei volstimliche Beranftaltungen, ein Boltsfestspiel und einen Gestjug, bon denen jenes dreimal, diefer zweimal bor fich geben In dem berrlichen Burggarten, ben Graf Salentin Ernfts fcmudende Sand nebft dem machtigen Schloffe erfreben lieft, wo die prächtigen Bipfel ber alten Bamme rannen bon bergangenen Beiten, ba Beichlecht auf Beichlecht auf bem alten Baldichloffe einzug und verging, da ftatt flirrendem Baffengang minnige Worte erflangen und ernfte landesväterliche Beratungen gepflogen wurden, bis ber lette Burggraf bon Saon-Rirchberg ins Grab fant und die Grofinichte nach Weitburg jog, um Stammutter bes nen-naffauischen Saufes gu werden: in diefem Bart boll herrlicher Szenerien mit bem weiten Ausblid ins Cabnerland hinaus und hinaber bis gu ben Sieben Bergen ift bie Raturbuhne aufgeschlagen, bom Schöpfer felbit, und die Menichen brauchen die Spieler nur hineinguftellen. Der beimifche Dichter Sofrat Dr. Spielmann bat für Sachenburg ein Stud geschaffen, bas uritten binein in die alte fann-bachenburgifche Geschichte führt, und ber Beifall ber bes Autore fieben borangegangenen Beimatftiffen - juleht in Saiger - bon Taufenden für die Geschichte der Seimat und für Beimatpoeffe Begeisterter geworben ift, burfte auch bem Sachenburger ", emgraf" guteil werben. Das Bolfsfpiel foll unter ber Regie bes machtig aufftrebenben noch jungen Buhnentalents Rudolf Sellmut Bittgen feine Fenerprobe befteben, ber vor furgem ben "Bogt von Saiger" in fo borgliglicher Weise gegeben hat. Der Inhalt bes Stiffes fei furg ifiggiert.

Der geschichtlich berühmte Graf Gerhard II. von Cann befindet fich auf einem Gehdezug gegen ben Ergbifchof bon Soln im Siegerlande, Unterbes berichwort fich ein Teil feiner Ritterichaft und ber Burger ju Sachenburg gegen ihn, weil fie unter tolnischem Schute gugelloje Greibeit fur fich erhoffen. In Der Spige ber beimlichen Rebellen fteben ber Ritter Bertram b. Geelbach und ber Burgermeifter Sans b. Langenbach ju Sachenburg. Bertram, eine echte Quipolonatur, bom Ergbijchof bon Roln, bem Oberftublheren ber bl. Gem, jum Gemgraf im Cabnifden ernaunt, will zugleich ben ihm berhaften Amtmann Godard Schonbale b. Albrechterode beseitigen und fich der reichen Witwe Mechtild b. Soldinghaufen, deren Gatten er ermorbet hatte, bemächtigen. Er lodt Godard und Mechtild nach ber Femftatt, wo beibe, boreinander unbewußt, gufammentreffen, beichulbigt fie ber Buhlerei und bes Mordes bon Mechtilde Gatten und will fie, ba Mechtild feine Berbung gurudweift, vom Gemgerichte jum Tode verurteilen faffen. Unterbes wird in Sachenburg ber Rat geftürzt; boch gelingt es Godards Bruder Ermbrecht, jum Grafen zu entfommen. Diefer, nach Beendigung ber Jesbe ichon heimwarts unterwegs, tommt gerade noch jur rechten Beit, um Bertrams Blane gu burchtreugen. Da er feinerfeits bom Raifer jum Statthalter ber bl. Gem ernannt ift, fo fteht er fiber Bertram und fann biefen gur Rechenichaft gieben. Run fallen die Anklagen ber burch Bertrant Bedrudten wie Reulenichlage auf bes grimmen Rittere Saupt, und in wildem Trope gibt er alles zu, pocht fogar noch auf feine Untaten, alle Gnabe berichmabenb. Der Graf fpricht bas Todesurteil über ihn aus; aber da unterdes feine Bartei in Sachenburg gefiegt bat, bergeiht er ben anderen Uebeltatern und tann nun triumphierend in feine Sauptftadt einziehen, Es geht ein gewaltiger, hochdramatischer Zug burch bie gange Dichtung. — Der Festzug wird in 14 Rummern bie Entwidlung Sachenburgs bor Augen führen. Etwa 300 Berjonen und 50 Pferde find baran beteiligt. Alle bedeutenben Geifter, die mit Sachenburg feit dem 13. Jahrhundert in Berbindung franden, gieben im Bitbe an und borüber. Die Mannigfaltigfeit ber Gruppen, fiber beren Jufammenfetjung noch nichts berfanten foll, die Bracht der Rofinme, endlich die biftvrifche Treue, für die der Gengugleiter Sofrat Spielmann als heimischer Siftoriter einsteht, alles wird feinen Eindrud nicht verfehlen. Die Stadt Sachenburg ruft barum allen Westerwäldern mit ihren vielen Commergaften, allen Raffauern, allen Umwohnern, allen, die fich fur echte Bolfebichtung und fur biftorifche Bergangenheit intereffieren, für ben 1., 2., 3. und 9. August ein bergliches Willfommen gu.

Baldninftein, 19. Juli. Ausftand ber Rirdenbe juder. Der "Streit" eines großen Teile ber biefigen Rirajenbesucher dauert nun bereits annähernd 3 Monate, und noch immer ift es nicht möglich geworben, eine Ginigung gu erzielen. Die Leute fahren nach wie por jeden Conntag mit dem Motorboot nach Dies jur Rirche. Dr Grund gu dem Streif foll in einer icharfen Meugerung des Pfarrers

au fuchen fein.

Grantfurt, 17. Juli. Der Magiftrat hat beute ben Stadtverordneten eine neue Borlage gur Erhöhung der Beanntengehafter und Arbeiterlohne borgelegt. Die in Ausficht genommene Erhobung ift eine Solge ber burch ben Wehrbeitrag erfolgten Steuermehreinnahme von einer Mil-fion Mart und beträgt insgesamt etwa 470 000 Mart. Die Borfage foll am Dienstag zur Beratung fommen.

Gerichtsaftuar Ernft Bouveret, ber bom Cherlandesgerichtsprafibenten auf ein Jahr jur Sandwertsfammer be-urfaubt mar, wurde bon ber Sandwertsfammer Biesbaben endglittig übernommen unter Unftellung als geschäftsfilhrenber Sefreige ber Sandwerfstammernebenftelle "Sandwertsami" Franffurt a. D." Gleichzeitig wurde herr Bonveret

Das Cippfränlein.

(Rad)brud perboten.)

(31. Sortjegung.) Barbenburg ftrich fich mit einer befrigen Gebarbe bas haar aus ber Stirn und farrte einen Augenblid berfonnen bor fich bin. Dann fagte er: "Ich will es tun, Grafin, obgleich ich ben Schleier ber Bergangenheit nur ungern lufte und es mir ichwer wird, aufzudeden, was ich einst mit bewußter Abficht forgiam verbullte. Roch heute ericheint es mir wie eine Bietatlofigfeit, ein Berrat am Andenfen meines Baters, wenn ich felbfi ausspreche, was andere ingwijchen wohl langit erfahren und erraten haben. Anderseits ift es mir Ihnen gegenüber ein Bedürfnis, mein damaliges Berhalten gu begründen und gu rechtfertigen. Gin Bufall bat uns noch einmal gufammengeführt, aber unfere Wege werben fich bald wieder trennen, und wir feben une mahr icheinlich niemale wieder. Da follen Gie wenigftene bon ber traurigen Borftellung befreit werben, welche, wie Gie andenteten, aus bem impulfiben, glaubigen Rinde eine mig-cauifde und borfichtig junge Dame machte, und wiffen, bag Gie ohne Reue und Scham Ihrer einstigen Berlobung gebenfen tonnen. Durch meine Beichte wird unfere Rechnung gewiffermagen ausgeglichen, und die Bergangenheit wirft teine Schatten mehr auf Ihren fonnigen Lebensweg." Sie tonnte feine Buge nicht mehr genau unterfchelben,

benn die Dammerung nahm ichnell gu, aber feine Stimme tlang nicht hart und herrifd wie fonft, und auch feine Saltung mar eine andere. Eine weiche, weihevolle Stimmung nahm Wabi gefangen, und Ort und Beit bergeffend, laufchte fie feinen Worten wie einer lang erfehnten Offenbarung. Barbenburg fuhr nach einer Hefnen Baufe fort:

"Mis wir und fennen fernten, Grafin, in jenem berrlichen Winter vor acht Jahren, war ich ein frischer, glück-licher, forgloser Mensch, der die Wegenwart mit voller Unbefangenheit genog und fich über bie Bufunft feine Bebanten machte; bag fie reich und icon fein werbe, nahm ich ohne weiteres an. Rummer und Sorge waren mir bis babin ferngeblieben, felbft ber Tod meiner Mutter hinterlieft feine allgu ichmergliche Gpur, benn ich mar gu jung, um ihren Berfuft in feiner gangen Schwere gu empfinden, und mein Bater tat alfes, um fie mir ju erfegen. Geine Liebe und Bartlichteit war eine doppelte, unfer Berhälinis gerabegu ibeal. Bir ftanden uns besonders nabe, und ich entbehrte und vermigte nichte.

Rur in einer Begiebung war er fireng und unnachfichtig, wie ich Ihnen früher moht icon ergabite. Ich mußte ftramm arbeiten und envas Ordentliches lernen. Erft theoretifch, bann praftifdy. Dafür bin ich ibm beute noch bon Bergen bantbar. Damale glaubte ich, er habe mehr bie Echulung meines Charaftere ale einen praftifchen Bred im Muge. Der Gebante an einen Broterwerb tam mir nie in ben Ginn, und bas war gang natürlich.

Mein Bater war ein reicher und angesehener Mann, eine hervorragende Berionlichfeit, ich fein einziger Cobn und Erbe. Den iconen Familienbefin follte ich icon bei feinen Lebzeiten übernehmen, und bas nicht unbedeutende Ber-

mogen, das meine Mutter ihm jugebracht hatte, mußte mir, früher ober ipater, ebenfalls gufallen. Unfere gange Lebensführung, wie die Bereitwilligfeit, mit ber er meinen Wechfel immer wieder erhöhte, bestärften mich in der lieberzeugung, baß unfere Berhaltniffe ausgezeichnete feien, und ber Gedante, dieje burch eine Gelbheirat ju verbeffern, tam mir nie. Ale ich, beinahe bom erften Augenblid an, um Gie marb, folgte ich einzig und allein der Stimme meines Bergens, und Die materielle Geite ber Angelegenheit intereffierte mich febr viel weniger ale Ihre liebreigende Berfonlichfeit.

3hr ganges Auftreten, Grafin, entfprach ben Anforderungen, welche ich, bewußt und unbewußt, an meine fünftige Gattin ftellte, und als ich von Ihrem Reichtum borte, erfcien er mir als eine beachtenswerte und fehr angenehme Begleiterscheinung Ihrer bielen übrigen Borguge. Spur von Berechnung lag mir fern, aber auch jebe fibertriebene Beideibenbeit, und ohne viel barüber nadgubenfen, glaubte ich, ebenfobiel bieten gu fonnen, wie gu empfangen, 3m Lichte unferer großen, gegenseitigen Liebe, an die ich damale noch glaubte, ericien mir eine erfreuliche fünftige Gatergemeinschaft gang felbstverftandlich, und fein baglicher Rebengebante fand in meiner Seele Raum,

Dann fam ber ungeahnte, ichmere Schidfalsichlag, ber Bufammenbruch aller meiner hoffnungen und Boraussehungen. Mein Bater mar, feiner Gefundheit megen, viel auf Reifen gewesen und hatte ben Winter meift an ber Riviera jugebracht. Dann und wann war auch bas Gerücht aufgetaucht, er fpiele, aber ich hatte feine Bedeutung beigefegt und feinen Angenblid geglaubt, daß er wirflich und mabrhaftig ein Spieler fei. Das erfuhr ich erft furg bor feinem Tobe, ale man mich an fein grantenlager rief und er gezwungen war, mid fiber unfere Berhältniffe aufguffaren. Mit grofer Gefchidlichfeit batte er feine furchtbare Leibenichaft gu berbergen gewußt, in Bahrheit war er aber schon lange bem Srielteufel verfallen, und gerade, weil ihn bas Glud guweisen in auffallender Beise begünstigte, hatte er ihm sein ganges Bermögen geopfert. Er hoffte immer wieder, es doppelt und breifach gurudgewinnen gu fonnen, und ichien untröfilich, daß ihm dies nicht gelungen war. Tod flopfte gerade an feine Tur, als der Berluft am größten war, und die Aufregung über diefen Berluft trug nicht wenig bagu bei, die Krantheit gu fteigern. Das Barvermögen mar veridimunden, fein ichoner Befit mit Shpotheten überfaffet, und es bedurfte großer Rapitalien, um bas Gut ju halten und rationell bewirticiaften gu tonnen.

Merfwürdigermeise abnte niemand, wie fclimm es um uus frand, und mein Bater nahm mir bas Beriprechen ab, zu tun, was er so lange mit Erfolg getan hatte: ben Schein zu wahren, um sich baburch Ansehen und Aredit zu erhalten. Dhne meine Bedürfnisse und Anforderungen herab zu schrauben, sollte ich als eleganter Kabalier weiterleben und, fatt ju flagen, mich nach einer reichen Fran umfeben. Rur fo, meinte er, tonnte ich die Krifts glüdlich uberfteben, ben Befin erhalten und fein Andenfen bor übler Radyrebe bemahren. Gein Beben lang hatte er für einen guten Birt und foliden Mann gegolten, allerlei Chrenamter befleibet und andere beraten, und ber Gedante, nun nach feinem Tobe ale ein gewiffenlofer Spieler an ben Branger

gestellt zu werben, verursachte ihm bittere, namenlose Bein. Miles follte jo gefchidt vertuicht und tot gefchwiegen werden. In meiner Liebe gu Ihnen, Graffin, und 3brem großen Bermogen fab mein Bater Siffe und Beit und ein Gnabengefdent bes himmele, bas bor allem bagu bestimmt war, Die bojen golgen feiner Schuld gu tilgen, und ich muß es gestehen, auch ich empfand es nicht als Unrecht, das Heiratsgut meiner geliebten Frau jur Erhaltung und Berbefferung bes alten gamiliengute gu verwenden. Wenn ich es beffer mit Gleiß und Gifer bewirticaftete, fonnte bas mir anvertraute Rapital nicht verloren geben, und ich brauchte feine fosibare fremde hilfe in Anspruch gu nehmen, um eine neue, rationelle Bewirtschaftung einzufeiten. Das traurige Geheimnis unferes Riederganges blieb badurch gewahrt.

Co gab ich benn bas verlangte Beriprechen. Getroftet und beruhigt ging ber Sterbenbe binfiber, und niemand conte, wie wenig er feinem Cobn binterließ.

Huch mir fam meine beranberte petuniare Lage guerft nicht voll jum Bewußtfein. Der unwiderbringliche Berluft feines Bermögens, und gang erfüllt bon meiner Trauer war id bestrebt, seinen legten Bünfchen gemäß zu handeln.

In ber Theorie erichten mir bas leicht, in ber Pragie war es beinahe unmöglich.

Bir verlobten uns, Graffin, und querft mar mein Glud jo groß und beraufdend, daß alles andere dagegen verichwand ober doch nebenfachlich und unwichtig wurde, aber bald tam ich in bittere Berlegenheit. Um in der gewohnten Beije auftreten and jugleich dabeim weiter wirtichaften gu fonnen, mußte ich an verschiedenen Stellen beimlich Weld aufnehmen, und man gab es mir willig gu hoben Progenten, weil man in mir ben fünftigen Gatten ber reichen Grafin Gartenhaufen fah. Dann follte, auf Bunich 3hrer Eltern, bas Schlog jum Empfang ber bermobnten neuen herrin lich reftauriert und berbeffert werben. Auch dagu mußte ich große Unleihen machen, und ichlieflich reichten fie boch nicht aus, da, wie immer bei folden Gelegenheiten, die Schaben fich ale biel großer erwiesen, ale man gedacht hatte, und mir nichts ichon genug war fur meine junge

Wardenburg fuhr fort:

"Das alles drudte auf mich und zehrte an mir in gant ungewohnter, qualvoller Weise, und dabei mußte ich immer ben ausmerksamen, gärtlichen Bräutigam spielen, ber nicht nur bon Ihnen, Gräfin, sondern auch von der gangen Fa milie icharf beobachtet murbe. Gegen niemand burfte ich mid, dreben und wenden. Das war mir nen und erichien mir ale meiner vollfommen unwürdig. Befonders bie mach fende Abhängigfeit bon der Gunft und Ungunft der Familie Gartenhausen empfand ich als schmachvoll und bemütigend und geriet fo in eine verichloffene, gereigte Stimmung, welche mid fehr unliebenswürdig gemacht haben mag. 3d wurde meiner ffeinen Braut gegenüber anfpruchsvoll, fritisch und faroff, bergaß, wie unreif und unerahren fie im Grunde noch war, und fab in ihrer inneren Abhangigteil feit von Eltern und Geschwistern einen bewußten Berrat au unferer Liebe und Busammengehörigfeit.

(Fortfehung folgt.)

jum gefchafteführenden Gefreiar bes Innungsausichuffes ber | Musiperrung in der Baffeninduftrie beigelegt. Die gevereinigten Innungen Frantfurts ernannt.
- Der frühere Frantfurter Rechtsanwalt Dr. Ohlen-

711

H

fclager wurde vom Gemmeinderat in Bindhut (Deutsch Gubs meftafrifa) jum Burgermeifter gewählt.

3m Alter bon 60 Jahren ift beute bormittag nach langerer Krantheit ber Meggermeifter Abolf Jung geftorben. Er war Oberichugenmeifter des Frantfurter Echugenvereins und hat fid um ben Berlauf bes Jubilaumeichiegens bon 1912 in Frantfurt Berdienfte erworben. Geit vier Jahren war er Borfigender der Sandwertsfammer ju Biesbaden. Muf bem Grantfurter Friedhof am Grabe feiner Frau

ericoft fich ber 45 Jahre alte Ruticher Beigenberger. Somburg, 20. Juli. Pring Seinrich in Som-burg. Bring Seinrich wied gur Teilnahme an ben Raifer-

manovern bierherfommen und bei einem höheren Regie-

rangebeamten Wohnung nehmen.

Wicobaden, 20. Juli. Gin folgenichmerer Bufammenftog swifden einem Buhmert und ber eleftrifden Strafenbahn ereignete fich gestern nachmittag furg nach 5 Uhr in ber Morisstrafe. Die Insaffen und ber Ruticher bes Auhrwerfe wurden herausgeschleudert und dabei die Grau und die Mutter des Fuhrhaltere Bilbelm Echaus, Gebauftrage 3, fowie beffen ffahriger Cohn nicht unwefentlich verlegt. herr Schaus felbft tam mit beiler hant bavon. Dagegen erlitt ber Ruticher, ein alterer Mann namens Schäfter, Roonftrage 16, Bater eines Rindes, fo fcmere Berwundungen, daß er ingwijden berftorben ift. Er war unter bas Anhrwerf geraten und erbrudt worden. Das Juhrwerf war bei ber leberfahrt aus ber Albrechtstraße über bie Moripftrage gwifden givel Strafenbahnwagen geraten und babei am hinterteil erfaßt und gu Boden geriffen worden. Wen hier eine Schuld trifft, wird wohl durch die eingeleitete Unterfuchung festauftellen fein.

Sgitadt, 19. Juli. Der nach Unterichlagung amtlicher Gelber feit dem 7. bon bier flüchtige Bofibote Deblen -

idlager ift in Berlin verhaftet worden.

Biebrid, 20. Juli. Ein eima 18jahriges Dadden bon Wiesbaben fuchte fich geftern nachmittag im Rhein zu ertränken, wurde jedoch noch rechtzeitig an der Ausführung des Borhabens verhindert.

Oberlahnstein, 20. Juli. Lebensrettung. Im Donnerstag nachmittag war an ber Heberfahrftelle bas vier-jährige Rind bes Arbeiters Sim. Gell bei unvorsichtigem Spiel in den Rhein gefallen, und die hochgehenden Alnten trieben es ichnell ab. Der Brudenwarter Scheer, ber ben Borfall bemertte, fprang ine Baffer und ichwamm bem Rinde nach, das er auch erreichte und ans Land beförderte.

Grogmaifcheib, 18. Juli. Seute nachmittag fand man ben 72 3ahre alten Beter Ginfter auf bem Speicher feines Soujes erhangt bor. Ginfter lebte in febr guten finangiellen Berhaltniffen, boch follen ihm Samilienange-

legenheiten viel Rummer bereitet haben.

Raffel 19. 3ull. Gin junger Menich hatte bier gwei awei junge Leute gur Fremdenlegion angeworben, Die gestern abreifen follten. Einer hatte fich jeboch nur jum Schein anwerben laffen und bann ben gemeingefährlichen Menichen ber Boligei angezeigt, die ihn am Babnhof vor Abgang bee Buges feftnehmen lieft.

C. Echloft Wilhelmshöhe, 20. Juil. Beute vormittag traf Bring Megander Ferdinand von Breugen, bas Gobuchen bes Bringen Muguft Bithelm bon Breufen gum mehrwöchigen Befug bei ber Raiferin, feiner Grogmutter, bier ein.

Uermischtes.

Der Bund ber Militaranwarter und Guvaliden ber nuteren Beamten Deutschlande hielt am 17., 18. und 19. d. Mie. feinen biesfährigen Bundestag in Berlin ab. Der Bund, ber feinen Gig in Caarbruden-Dudweiler bat, besteht feit dem Jahre 1909, duch hat er erft im letten Jahre ein erhebliches Wachstum gu berzeichnen gebabt. 3hm gehören beute 20 Bereine und 10 Ortogruppen an, Die auf dem Bundestage auch famtlich burch Delegierte bertreten find. Die Berbandlungen werden bon bem Borfigenden Bogmann-Gaarbruden-Indweiler geleitet. Beichloffen wurde bie grundfagliche Gewährung von Rechtsichut. Die weiteren Beratungen galten einem Ansbau ber Bunbesfterbefaffe. Gine eingehenbe Behandlung erfuhren bie mannigfachen Buniche und Beichwerben ber Militäranmarter aus bem unteren Beamtenftanbe. Um Sunnabend, den 18. d. Mts. fand abende eine große Mitgliederberfammlung ftatt, in ber ber Borfigende Bogmann-Saarbruden Dudweiler einen Bortrag über 3wede, Biele und Beftrebungen bes Bunbes hielt.

Colingen, 20. Juli. Reine Ausiperrung in ber Colinger Baffenindufirie. Die Beneralberfamm lungen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber Golinger Batjeninduftrie haben ben Borichlagen bes Ginigungsamtes dugeftimmt. Damit ift ber halbjabrige Streif begin, bie plante Generalaussperrung ber Golinger Arbeiterichaft un-

Erier, 20. Jult. Burftvergiftung. 3m Bororte Luren erfrantte eine gange Familie an Burfibergiftung. Die Frau ift an ben Folgen bereits geftorben, mahrend fich die übrigen Familien-Mitglieder auf dem Bege

ber Befferung befinden.

Samburg, 20. Juli. Gin gewaltiger Brand brach gestern nachmittag fury nach 5 Uhr auf ber Werft von Blobm und Bog bei Renbauten für die Schiffe ber Imperatorflaffe Das Geball einer Dodfettion, Die in weniger Tagen vom Stapel laufen follte, fing ploglich Feuer und in wenigen Ditnuten ftand das vollkommen trodene Solg in hellen Flammen. Gewaltige Flammenfäulen ichlugen embor und hüllten in gang furger Beit faft bie gefamten Berftanlagen ein. Dadurch murbe es ber fofort berbeigeeilten Fenermehr, bie ihren Beg teilweise burch ben Elbrunnel genommen hatte, febr erichwert, die auf den Geruften beschäftigten Arbeiter, 150 an ber Bahl, in Giderheit ju bringen. 50 bon thuen erlitten erhebliche Berlegungen und feche mußten bem Arantenhause jugeführt merben. Gie hatten fich durch Abfpringen vom Geraft Arm- und Beinbruche jugegogen. Rur ein unverheirateter Rieter tonnte aus bem gufammenbrechenben Gebalf nicht mehr rechtzeitig gerettet werben und wurde er fispater als völlig verfohlte Leiche aufgefunden. Das Beuer tonnte erft nach mehreren Stunden gelofcht wer-Der Schaden ift ziemlich groß. . Ob weitere Dod's beschädigt find, fteht no dnicht fest. Jedenfalls muß nun-mehr ber Stapellauf auf langere Beit hinaus geschoben werden. Auch die Urfache des Feners ift noch nicht ermittelt. Man glaubt, daß die Explofion eines Cauerftoff-Sameigapparates den Brand verurfacht bat.

Chemnit, 20. Juli. Opfer der Berge. Der Chemniger Fabritant Sugo Robler und ber Brofeffor ber Tedinifden Staatslehranftalt Beinrich Georg Beuermann find nach Meldungen aus St. Ulrich im Grödnertal abgestürzt. Beibe waren fofort tot. Ihre Leichen fonnten geborgen

Brandenburg (Sabel), 20. Juli. Ungerrene Beamte. Auffeben erregt hier die Berhaftung des Boligeioberaffiftenten Einbrobt und bes ftabtifchen Bootomeifters Baumann, Ginbrobt hatte als Borfteber bee Fund-Bureaus viele Jundjachen im Gefamtwerte bon 7000 Mt. unterichlas gen, Baumann, der feit drei Jahren in ftadtifden Dienften ftebt, girta 1900 Mt, aus ber Portotaffe entwendet. Beide find geständig.

Berlin, 20. Juli. Gin entjegliches Berbrechen ift geftern in bem Saufe Bartheftrage 13 in Reu-Roffn entbedt worben. Der 20 Jahre alte hutmacher Bal Beftandig bat Conntag ein in bemfelben Saufe wohnenbes breifahriges Madchen Margarete Appp-Sprenger in seine Wohnung gelodt und und an ihm einen Mord vernbt. Die Leiche bes Rindes hat ber Morder in einen Gad geftedt und in ber Racht jum Monrag im Garren vergraben. Der Unmenfch ift geftern nachmittag verhaftet und bie Leiche ausgegraben worden. Gine nach Taufenden gablende Menichenmenge bielt Saus und Strafe belagert und verfuchte, ben Morber gu lynchen.

rz. Leipzig, 13. Juli. (Strafbares Mitleid.) Begen Bergebens gegen bas Fürforgegefet find bom Landgerichte Bicababen am 20. Dezember b. 36. ber Tagelöhner Johann Ring und feine Ehefran ju je 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden, wohrend die Tochter ber beiden, die gur Beit der Tat noch nicht 18 Jahre alt war, Ratharine Ring, nur eine (Belbstrafe bon 20 Mt. erhalten hat. Das Amtsgericht Biesbaben hatte im April 1912 die Unterbringung eines gewissen Chriftian Gris in Garforgeerziehung beichtoffen. Der Genabe ift bort wiederholt entwichen, auch aus dem fradtischen grantenhaufe in Duffelborf. Er tehrte nach Wiesbaben gurud und fand bei ben Angeklagten Unterschlupf, bei benen er ichon fraher einmal gewohnt hatte. Die Bolizei schöpfte bald Berbacht, bag er fich wieder bort aufhalte, aber jedesmal wenn ein Beamter tam, jo murde bem Rnaben durch Rlopfen an ber Dede ein Beichen gegeben, fodag er fich rechtzeitig flüchten tounte. Außer biefem Burichen war noch ein gewiffer Abolf Gliebel, ber aus ber Gurforgeerziehung von Dillenburg entwichen war, bei ben Chelenten Ring in Wohnung und Pflege. Diejer murbe ebenfalls bon ihnen berborgen. Als wieder einmal die Polizei erichien, gab die Tochter Ratharine Ming ben beiben Burichen, ein Barnungezeichen. Schlieglich gelang es aber boch ber Boligei, die Burichen morgens fruh feit gu nehmen, Das Gericht hat festgestellt, bag alle brei Angeklagten bie beiben Anaben abiichtlich ber Färforgeerziehung entzogen baben. Das Bergeben ber Tochter wurde milber beurteilt, da lie nur in einem einzigen Salle tätig geworden ift, und außerdem tame ihre Jugend in Betracht. Die Revifion ber brei Ungeflagten wurde beute bom Reichagericht als unbegrundet verworfen. (Rachbr, berb.)

Sobenfalga, 20. Juli. Tod in ben Glammen. Bei einem Brande bugten ein 70jabriger Rentenempfanger

und feine gleichaltrige Frau ihr Leben ein. Monigehutte, 20. Buft. Mus bem Sinterhalt erichoffen. Alls der Baldauffeber Soliger gestern Abend gegen 11 Uhr bon einer Gigung bes Rriegervereins beimtehrte, murde er hinterrude bon einem Gehöft aus eridjoffen. Einige Rugeln brangen ihm in ben Sale und führten feinen fofortigen Tob berbei. Anscheinend bandelt es fich um einen Racheaft eines Mannes, ber bon bem Baldbuter beim Bilbern betroffen und angeschoffen worden war.

Etrafburg, 20. Buft. Bu einer ernften Rauferei tam es in Mutig bei Strafburg. Goldaten bom 9. Sufarenregiment gerieten beim Tang mit Rafernenbauarbeitern fich in die haare. Die Arbeiter feuerten mehrere Revolverichuiffe ab, durch die zwei Sufaren ichmer verlest wurden. Der eine ift feinen Berlegungen erlegen. Die Radelsführer

fonnten verhaftet werben.

Barie, 20. Jult. Brogeg gegen Gran Caillang. In der Umgebung des Juftighalaftes herricht bereits feit 11 Uhr ein lebensgefährliches Gebrange, ba eine Menge Reugieriger fich eingefunden hatte, die entweder verfuchten, in ben Gigungefaal ju gelangen over menigstene bon Un-geficht bie beruhmten Manner ju feben, Die ale Beugen geladen find. Auch eine große Angahl ber Beugen mußte fich mit Muhe ben Beg burch bie Maffen bahnen. Bor bem Sinungefaal jelber nahm das Gedrange gerabegu beangftigende Dimenfionen an. Die Zeugen tonnten nur burch eine enge Tur nach Borgeigung von Rarten in den Gibungefaal gelangen. Die andere Tür, ju der angeblich ber Echlüffel nicht gu finden war, war verichloffen. Das Erstaunen der Beugen war baber außerordentlich groß, ale fie beim Betreten bee Saales bereits einige bevorzugte Buichauer im Caule anwesend waren, die perfonlich Butrittefarten bom Brafibent Albanel erhalten hatten und burch eine geheime Tir in ben Gigungefaal gelangt maren, wo ihnen refervierte Blabe angewiesen morben maren. Unter ben Bengen figurierte besonders herr Caillaux, ber bereits bor Begum der Sittung im Gaale anwefend war. Bon ben anderen befannten Bolitifern bemerfte man ben früheren Minifterprafibenten Barthou, den Deputierten Bennleve und die Bruder Gun und Baul be Caffagnac. In Begleitung Call-Un: 11 Uhr erfolgte bas Mingelzeichen und ber Brafibent eröffnete die Gigung. Es wurden fobann 12 Beichworene, barunter 2 ale Erfangeichworene ausgeloft. Giner bon ihnen, cla herr Rarl Borr, wurde abgelehnt. Er ift ber Bruder eines Redafteure am Rigaro und fann ale Belaftunge zeuge eine hervorragende Rolle fpielen. Um 19 Uhr 25 Min, geht eine allgemeine Bewegung burch ben Gaal, als bie Angellagte in den Sigungefaal und auf die Antlagebant geführt wird. Eros ber Unftrengungen ber Untersuchungehaft fieht die Angeflagte febr gut ans, wenn fie auch etwas blag im Weficht ift und nervos ericeint. Gie trägt ein recht gutes Edneiberfleib mit einem Tullfragelchen, ber etwas Maria Stuart-Mäßiges an fich hat. Auf den Rat ihrer Berteidigung legt fie biefen Rragen ab. Bunft 1 Uhr beginni die Berlefung der Anflageschrift. Frau Caiffaur ichenft Diesem Borgange teine besondere Aufmerksamfeit, Du fie ja die ihr gur Laft gelegten Straftaten fennt und weiß, was die biefntlichen Anfläger behaupten. Ihre Augen ingen unaufhörlich die ihres Gatten, ber jeboch vermeidet, all the hinzubliden und vielmehr ftarr geradeaus nach dem Midgertifche fieht. Um 1 Uhr 15 Min. beginnt ihre Bernehmung durch ben Borfigenben, ber fie über Gingelheiten ihres Lebens feit ber Scheidung von ihrem erften Gntten, Jules Claretie, befragt. Gie gibt auf alle Fragen Des Boritgenden bereitwilligft Antwort und erflart, bag fie mit ihrem jegigen Gatten in ber gludiditen Che gelebt babe. Es habe fie tief geichmergt, daß diefer in ber befannten Beife aufe heftigite angegriffen murbe und bag man ihm fogar vorgeworfen habe, daß er fein Bermögen in unfinniger Beife vergende. "Diefes Bermogen ift nicht fo groß, wie man glaubt," fagte Frau Caillaur. - Im weiteren Berlauf ber Bernehmung gibt Frau Caillaur an, baft ihre Erregung begreiflich gewesen fei, wenn man fich ertimere, bag in 95 Tagen 183 Artifel ericitenen feien, von denen die größte Mehrzahl die berfonliche Ehre ihres Gatten aufe ichmerfte beleidigend verlette. Am 14. Mars batten Ceccaldi und de Bari, smei erprobte Freunde ihres Mannes, ihren Gatten barauf aufmertfam gemacht, bag Calmette im Sigaro intime Briefe bon ibm ju beröffentlichen gebenfe. Bur Erffarung fügt fie bingu, daß Caillaur erfte Gattin, Die jegige Frau Guenban, aus bem Schreibtifche ihres Mannes drei Briefe intimften Inhalts mittelft Rachfchluffels entwendet und ipater mit ber Berficherung gurud gegeben habe, bag fie feine Abidriften babon befibe. Spater habe fich jedoch herausgestellt, daß fie tatfachlich Ropien jener Briefe

Der kulturelle Wert des Wanderns.

bon 2.

"Das einzige Mittel, ein Bolt geiftig und materiell gu beben, ift: es gu freiwilliger Mustelarbeit im Greien gu Etzieben, Erft bas Gefühl, bag man über feinen Rorper boll-tommen Herr fei, ichenkt uns jenes Gefühl, welches bas iconfte ift, bas ber Menich empfinden tann, bas Gefühl ber Braft und Freiheit." Go fpricht Prof. Mag Grüber. In ber Worperfultur ber Griechen wurde auf bie Ausbildung der Raridierrigteit besonders Bert gelegt. Die Banbertouren der Mitterzeit, die reifenden Sandwertsgefellen und Bunftgenoffen bes Mittelaltere bezeugen, daß man ju allen Beiten Die Borguge bes Wanderns erfannt hat. Trop Eisenbahn und Campfichiffe find die Banbervereine ber Rengeit Die beften befipiele, daß das Wandern mehr als bloger Lugus ift. Die theutenbften medizinifchen Autoritaten meifen bem Wandern einen hoben gefundheitlichen Wert bei. Wer tennt nicht ben Rogen Wanderer und Dichter Seume, der in feinem "Spagierang nach Sprafus" die Borteile des Banderns mit folgenben Worten fennzeichnet: "Ber geht, fieht bon ber Belt und Dur Menichenleben mehr, als wer fahrt. Sahren jeigt Dhnnacht, Geben Straft. Der Gang ift das Bornehmfte für den Abftandigen Mann, und alles wurde beffer geben, wenn man ehr ginge." Go mancher Körper, ber in ber Tretmuble modernen Rufturlebens ben Staub bes Miltage atmen, Ethwere bes Berufe tragen muß, wird bor fruhem Berbewahrt, manche Schwermut des Geiftes, Trauer des bergens berbannt und mancher Grantheitstag ben Raffen er-Beint Bandern wird die Biberftandetraft bes Siftepers Parn fünftige Erfrankungen und die Spannfraft bes Geiftes boentend erhöht: es bilbet ben besten Ball gegen Grantheit Slechtum. Dagu ift feineswege nötig, daß man die biel ber Alpen erflettert. Uebertriebener Sport ift ein Stinniges Spiel mit bem Leben. Die mobernen Banbernatiter mit ihrer franthaften Renommiersucht find die lächerten und unnatürlichften Ericheinungen inmitten ber er-

habenen Raturpracht. Am empfehlenswerteften in gefundheitlicher Sinficht ift entichieden ein nur muftiges Bergfteigen; alfo bae Banbern in unferen iconen beutichen Mittelgebirgen, wie Taunus, harz, Westerwald, Erzgebirge, Edwargwald, Haardt zc. Die Lungen, welche babeim recht oft bie zweifelhafteften Luftmijdungen einatmen muffen, erhalten bier ftete eine fait toblenfourefreie, fauerftoffreiche Quitfpeife. Befondere Burobeamte, Raufleute, fowie Bergleute, tonnen burch biel Bewegung in freier Luft, Lungenfrantheiten, bon bem einfaciten Lungenspipenfatarrh bis jur ichwerften Tuberfutoje und Edwindfucht borbeugen. Ebenfo gieben bie Bergmusteln aus größeren Guftouren febr biel Rupen. 3e mehr Arbeit biefelben leiften, umfo fraftiger und fettarmer werben fie.

Richt nur ber Rorper mit feinen garten Innenorganen wird gefraftigt, fonbern auch die Willenetraft wird geftartt: benn für ben Ungeübten find bie Beichwerben im Anfang nicht gering. Doch, "es wachft ber Menich mit feinen boberen Bweden" (Schiller), und bas Gefühl freigenber Rraft forbert ju neuen Rampfen beraus. Alle Unannehmlichkeiten werben mit frobem Mut ertragen und felbit ichwachere Freunde laffen fich noch jum Spiel und Frobfinn fortreißen. Manche Freundschaft wird unter Wandergenoffen geichloffen. Stille, in fich gefehrte Naturen werden beredt und bie Bergen Bffnen

Das Wandern ift weit mehr ale bloger Sport. Es bereichert und befebt bas Wiffen. Gar mancher unferer Großen tann mit Goethe fagen: "Bas ich nicht erternt, bas habe ich erwandert." Der enge Berfehr, in welchen ber Banderer mit ber Ratur tritt, gwingt ihn, einen Blid in eine gebeimmisbolle Bertratt gu tun. Der Geift wird gescharft, Die Ginne werden worber. Eine neue Belt tut fich bor ihm auf. Er fühlt die udidtbare Sand bes Schöpfers, die den diamantenen Tau bereitet und mit goldenem Schnitt bie Anofpen fpaltet. Er hort bas Gurgeln des Biefenbaches und ben lieblichen Wejang der gefiederten Baldburger. Und dies alles in wunderboller Sarmonie. Ueberall, wohin ber Banberer auch feinen Juft fest, muß er betennen: "Alle Lande find Geiner Ehre Wafrend bie Daffe fich in rauch und ftaubgefüllter Stadtluft am Tingeltangel beraufcht, fteht der Banderer auf fonnengold umrahmter Sobe, schaut weit ins Land und "trinkt, was die Wimper halt, vom goldenen Ueberflug ber Welt." Hus Phantaffebildern werben fefte, traftige Geftalten. Die Statten der Borgeit beleben aufe neue ben Blid. Bei Befichtigung bon Burgen und Ruinen gieben bie Ereigniffe ber Weichichte an seinem geistigen Auge vorüber, und auch die Lehren ber Naturwiffenschaft werden zur Wirklichkeit. Der Wanderer fiebt mit Bewunderung ben geordneten Greissauf bes Alls und beuft an bie Wegenfage bes Bebens. 3hm bleiben bie Worte: "Die Bibliotheten bergilben, ber gelehrte Glang ber Gtabte erbleicht, aber jeder Frühling funbet's aufe Reue - es gibt feinen Tod", nicht mehr bloge Borte.

Doch auch auf bas Gemut erftredt fich ber fulturelle Wert bes Banderns. Der wandernde Jüngling fernt fein Baterland, feine Beimat wert achten. Er rudt bem "Menfchen" naher, wenn er die gefühllose Daffe flieht. Aus ber Dberflächlichteit und Lieblofigfeit wird er in die Tiefen bes Gemuits geführt, wo die Burgeln gu wahrem Charafter liegen. Er fühlt fich nicht mehr als ein furrendes Rad am Belegetriebe, fondern wird ein lebensfrober, felbständiger Mensch, der Freude bat an der edelnden Arbeit, der Leid und Freud' anderer mitempfindet. Mit einem Worte gejagt, ber Menich lernt in

Babrheit jogial benten und handeln.

Brifch auf brum jum Bandern in die freie Natur, ben wahren Jungbrunnen für Körper und Geift; aber nicht nur eine Stunde, sondern womöglich eine oder mehrere Wochen hintereinander. Das ftablt ben gorper und ben Willen, gibt frifden Geift und froben Ginn. Wie fagt Goethe: "Die frifde Luft bes freien Gelbes ift ber eigentliche Drt, wo wir bingeboren. Es ift, ale ob ber West Gottes ben Menschen unmittelbar anwehte, und eine gottliche Rraft ihren Einfluß ausübte." Rach foldem Banbererleben fehren wir aus bem Jugendland der Rraft und Schonbeit wieder, und ber Rampf mit ben Schwierigkeiten bes Lebens wird und feichter.

angesertigt habe. Die Drohungen, diese Briefe gu beröffent-lichen, wodurch die intimften Gebeinmiffe ihres Gatten an Die Deffentlichteit gegerrt worben maren, hatten ihr Rube und falte Befinnung geraubt. Auf eine Bwifchenfrage bes Borfigenden, wieso fie fest davon überzeugt gewesen fei, bag biese Briefe veröffentlicht werben wurden, antwortet Grau Caillaux febr geichidt, bag ihre Beroffentlichung borgefundigt und jugleich bingugefügt habe, daß er jum erften Male in seinem Leben sich gezwungen sehe, Privatbriefe intimften Charafters, die er fonft ohne weiteres respettiert hatte, ju beröffentlichen. Sobann legt ber Borfigende ihr eine Reihe bon Fragen fiber Briefe bor, die aus ber Beit bor ihrer Che mit Caillaux ftammen und beren Beröffent-lichung fie fürchtete. In einem biefer Briefe habe Caillaux feiner jegigen Frau auseinandergefest, aus welchen Grunden er bic Scheidungoffage gegen feine erfte Grau nicht gleich eingeleitet habe, Granbe febr intimer Ratur, burch beren Beröffentlichung ber Figaro feine Campagne gegen Caillaur noch wirtsamer gestalten wollte. - Rach furger Unterbrechung ber Sigung entfteht eine Distuffion fiber Die Angaben Brau Caillaur über angebliche Meuferungen bes Brafibenten bes Bibilgerichtes, Monier, ber gefagt haben foll: Es ift bermunderlich, daß es nicht noch mehr Leute gibt, um den Anderen das Genick zu brechen. Unter allgemeiner Bewegung wiberfpricht Monier Diefer Behauptung entschieben. Rach bem Berhor eines Boligeifommiffars und dreier Poligifien

mirb die Sigung auf morgen vertagt. Mailand, 18. Juli. Die Jagd auf den Maffen-morder Bianetta. Obgleich die Berfolgung des achtfachen Morders Bianetta mit Gifer bon gablreichen Rarabinieri, die in Batrouissen von 2-10 Mann bas Gebirge burchstreifen, fortgesetzt wird, ift Diefer immer noch frei. Rachbem er vorgestern Die Rarabinieri mit einigen Schuffen begruft hatte, erichien er Abends bei einem Melpler, ber etwa 2000 Meter über bem Meer mit feinen gwei Cohnen bas Bieh hutet, ließ fich ju effen geben und ichidie bann ben Alefbler nach Camerata zu feiner Familie. Auf bem Rud-marich fab fich bann ber Alefbler bon 10 Rarabinieri begleitet, die barauf gestern bei ihrer Anfunft in ber Rabe ber Alphutte mit bem Morder abermals ein furges, erfolglojes Reuergefecht hatten, worauf Bianetta im Balbe berichwand. Er ift im Befit eines fehr guten Fernglafes und tann bon feiner Sohe aus leicht jebe Unnaberung ber Berfolger erfpaben. Seinen Unterhalt erzwingt er fich ohne große Mühe bon ben hirten bes hochgebirges. Bon Mailand find gestern weitere 40 Karabinieri nach der Gegend abgegangen, und die Behörden haben die Belohnung auf feine Ergreifung oder Törung von 1000 auf 3000 Lire erhöht.

- Une aller Welt. Galbburg, 20. Juli. Geftern abend find im Goldbergwert am Rathausberg am Ragield vier Arbeiter burch eine Explosion bon Grubengafen getotet worden. Die Leichen find geborgen. Gieben Arbeiter werben noch bermißt, man befürchtet, bag fie umgefommen find. Inn brud, 20. Juli. Geftern find bon ber Großen Bichier-frige im Gröberer Tal awei führerlofe Touriften, Die Fabrikanten Sugo Köhler und Georg Peurmann aus Chemnit, abgeftutzt. Beibe find tot. — Prag, 20. Juli. Rene beutichfeinbliche Tichechenkundgebungen fanden ift Oftran ftatt. In überans icharfen Worten wurde gum wirtichaftlichen Bobtott ber Deutschen aufgefordert. Der Bobel wollte auch beutsche Geichafte plündern, tonnte jedoch burch die Polizei im Baum gehalten werden. - Paris, 20. Juli. In Fontaine la Couver in der Normandie wurde ber Priefter Geurtebout unter dem Berbacht ber Spionage jugunften Deutschlands berhaftet. Der Briefter hatte bie Bahnhofsanlagen photographiert. - Rom, 20. Juli. Ingenieur Ulivi, ber fich auf bem Wege nach Trieft befindet, erklärte, feine Sahrt habe nichts mit feinen Experimenten zu tun. Er fei kein Schwindler, er habe Italien nur verlaffen, weil man feine Braut bon ihm trennen wollte. Fraulein Fornart telegraphierte abermals ihrem Bater, fie wolle Ulivi nicht berlaffen, fie führe ein reines und unbe-flectes Leben an der Seite ihres Berlobten. — Beters -burg, 20. Juli. Der ruffische Wundermond Rasputin ift bon ber ichweren Berletung, Die ihm ber Dolchftich einer enttäufchten Frau beibrachte, wieber bergestellt. Geine außerst fraftige Natur überwand die Krifis, die fonft toblich ift. Seine Genefung wird von feinen Anhängern als ein tomplettes Bunder hingestellt, Die Berehrung Rasputins fteigt höher und

Handelsnachrichten.

Frantfurt, 20. Juli. (Marttbericht.) Breife, mitgeteili bon ber Breisnotierungestelle ber Landwirtichaftsfammer für den Reg.-Beg. Biesbaden. Safer, hiefiger, 18.50-19.50 Mt. (vor. Montag 18.25-19.50 Mt.) für 100 Unf bem beutigen Biehmarft waren auf-Rilogramm. geirteben 418 Dobjen, 864 Farfen und Rube, 382 Ralber, 56 Schafe und Sammet, 2696 Schweine. Es ftellten fich bie Breife fur ben Benter Schlachtgewicht wie folgt: Ochjen 1. Qual. 84—89 Mt., 2. Qual. 75—80 Mt., Färsen und Kühe 1. Qual. 75—86 Mt., 2. Qual. 72—80 Mt., Kälber 1. Qual. 86—03 Mt., 2. Qual. 85—92 Mt., Schase und Hämmel 1. Qual. 92 Mt., Schweine 1. Qual. 59-60 Mt., 2. Qual. 57-59 Mt.

Deffentlicher Wetterdienst.

Wettervorberfage für Mittwoch, Den 22. Juli: Bielfach wollig, weitverbreitete Gewitter ober Gewitterregen mit nur geringer Abfühlung.

Letzte Bachrichten.

Berlin, 21. Juli. Bie Die "Tagl. Rundich." eriabrt, würfe für ein Bigaretten-Monopol aufzustellen, um damit bie im Etat fehlenden 7 Millionen Mart in den nächsten bereits eine Besprechung stattgefunden. Das Zigaretten-Wonopol foll ein Fabrifations- und Berkaufsmonopol fein. Das Reich foll bie Fabrifen in eigene Regie übernehmen, bie größten Sabrifen bleiben besteben, die fleineren follen

bie größten Fabriken bleiben besiehen, die kleineren sollen fillgelegt werden. Die Absindungssumme für die Fabriken wird auf 500 Millionen veranschlagt, die im Wege der Anteibe aufzudringen sind. Der gesamte Betriedsüberschuß wird auf 100—120 Millionen Wark veranschlagt.

Bukarest, 21. Juli. Die gestern nachmittag hier ausgegebenen Extrablätter melden, daß sich an der rumänischbusgarischen Extrablätter melden, daß sich an der rumänischbusgarischen Extrablätter kämpse zugetragen haben. Bei einem Angrisse auf die bulgarische Exenzivalden wurden der belgarische Exenzivalden getötet. Die Aumänen hatten keine Beriede. inne. Die bulgariiche Regierung berlangt bie Ginjepung einer internationalen Controlltommiffion. Bon ber rumanifchen Regierung wird eine derartige Kommiffion abgetehnt, da Zwifchenfalle beiber Staaten ohne Bubitfenahme anderer Machte ge-

regelt werben follen.

Bubabeit, 21. Juli. Bunbesfreiwillige, alles ausgebiente Soldaten, find unter Guhrung bes Sauptmanne Antanine Giergesen und bes Oberfeutnante Demetrius Druco find in | Institut Boltz Prim., Abit. Breidong. B.

ju reifen. Sauptmann Giorges ift erfrantt und mußte ein | Sofpital auffuchen.

Betersburg, 21. Juli. Die Streitbewegung unter ben Arbeitern in ber Sauptftadt nimmt immer mehr gu. Augenblidlich befinden fich 75 000 Arbeiter im Ausftande.

Duraggo, 21. Juli. Regulare montenegrinifche Trubben follen nad Ginnahme ber bebeutenbften Baffe und nach Ginafderung von über 30 Dorfern bis in bas Gebiet von Sasat eingedrungen fein. Die Truppen follen im weiteren Borgeben begriffen fein.

Madrid, 21. Juli. Das "Echo de Paris" ertlärt, in einer Londoner Depefche aus bester Quelle erfahren gu haben, daß die rumanifche Regierung jeht geneigt ift, fich ber Aufgabe gu unterziehen, Albanien gu befegen und bem Lande bie Rube wiederzugeben. Die rumanische Regierung hat zwei Bedingungen gestellt, nämlich, bie Grogmachte muffen Rumanien gu biefem Feldguge offiziell auffordern, ferner muffen einige internationale Detadjemente aus ber Garnifon Cfutari daran teilnehmen, um der Besettung Albantens durch Rumanien

einen internationalen Charafter gu berleihen. Ringswalde (Udermart), 21. Juli. Die Geschwifter Doebler aus ber Gfienhagener Mühle in ber Udermart suhren gestern mit einem Fuhrwerte nach Ringswalde. Unterwege looffte man im Teniner Gee die Bferbe fublen. Dabei icheute bas eine Pferd. Der Wagen schlug um und famtliche brei Berfonen fturgten ins Waffer. Die beiden 18 und 20 Jahre alten Schwestern und bas Bferd ertranten. Der 15 jährige Bruber, ber bas Fuhrwerk gelenkt hatte, konnte fich burch Schwimmen retten.

Calbar 21. Juli. Wie bon bier aus den Ranarifchen Infeln gemeldet wird, frürzte bas Laftantomobil eines Grund-bestigers in einen Abgrund. Sieben Personen wurden getotet, 12 lebensgefährlich, 20 ichwer verleht.

Gar bie Rebattion berantwortlich: In Bertretung: 8t. Graf.

Billig!

Billig

Bin Mittwoch, den 22. bis. Mts. in Dillenburg auf dem Guttenplat mit neuen Kartoffeln, Wirfing, Blumenfobl, rote Möhren, Erbien, diche Bohnen, Gurfen, Zwiebeln, Aepfel, Aprifofen, Bficfiche, Birnen, Bilaumen, Tomaten, Citronen, Stachelbecren, Johanniebeeren nim.

Bermann Weimer, Chringshaufen.

De Ausführung d. gesamten Erds, Böschunges und Weaebeseitigungsarbeiten bes Loses I (km 119,1 + 89 bis 124 4 + 40) d Strede Saiger-Dillenburg soll verdungen werden. Unter anderen sind solande. Arbeiten auszusühren: 69 900 cbm Abtragsmassen, 17 400 qm Böschungsstächen, 28 90 am Stredenbeststaungen. 2830 am Straftenbefestigungen, 2200 ifb m Oberbau verlegen und verschwenten Bur Be-fichtigung ber Baufiellen find am 3. und 4. August für die eiwa ericeinenden Bewerber Stredenbegehung, unt Gubrg. ber Bauauffichtsbeamten vor aefeben Treffpunkt jebesmal vormittage 11 Uhr im Biro ber unterzeichneten Bau-Ab-teilung. Die Bedingungen u. Beichnungen liegen bler jur Einsicht aus. Das Angebots-beit fann gegen portofreie Ein-fenbung von 5,00 Mt., (nur Bostanweisung), soweit der Borrat reicht, von bler bezogen werben. Die Angebote werden. Die Angebote nad versiegelt u. mit der Ausschrift "Angebot auf Ausschlitung der Erde, Böschungs und Wegebeschitaungsarbeiten pp. des Loies 1 der Strecke Daiger-Dillenbarg" bis aum Erössnungstage am 14. Angust dis. Ihrs. vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Baundstellung einzureichen.

tellung einzureichen. Buichlagsfrift 4 Wochen. Piffenburg, 18 Juli 1914. Rgl. Eifenbahn-Bauabteilung.

Die Gleisarbeiten b Ren-bauftrede Weibenau-Billenburg bon km 0,5 bis 7,5 einichl. Bahuhof Siegen Dit follen öffentlich vergeben werben. Die Berbingsheite und Beichnungen liegen im Bareau ber Bauabieilung 1 aur Einsicht aus und erftere fonnen, toweit b. Borrat reicht,

gegen porto- und bestellgelb-ireie Uebersendung von 1 M. von bie- bezogen werden. Der Berdingstermin sind. statt am 6. August 1944 vormittas 10%, Uhr. Za-ichlagsfrift läuft ab am 3. Teptember 1914.

Siegen, im Jali 1914. Rgl. E fenbahn-Bauabteilg. 1. Obergraben 1/1.

Ladung!

Pur Festisellung ber Enischadigung für die zur Erweiterung des hiesigen Bahnbols
erfordeelichen und im Enteignungsveriahren z. erwerbb.
Grundstüde habe ich Termin
auf Dienstag, den 4. Ang.
dis. Ihrs, vormittags 10
Uhr im biesigen Areishanssaale anberaumt, wozu die
Beteiligten hiermit unter der
Berwarnung geladen werden, Bermarnung geladen werben, bag bei ihrem Ansbleiben ohne ihr Zutun die Enischädigung fesigestellt und wegen ihrer Ausgahlung od. Dinterlegung versägt werden wird.

Diffenburg, ben 17. 7. 1914. Der Rommiffar: Jacobi, Rreisfefretar.

Institut Boltz Einj.Fähnr. Prim., Abit.

Wirte-Verein des Dillkreises.

Mittwoch, ben 22. cr., nachmittags 4 Uhr

Versammlung bei Rollegen Beber in Strafeberebach Der Borftand.

Tlechten

offene Füße

Aderbeine, alte Wunden werden wirksam bekämpfi durch die bewährte u. ärzti, empfohlene

Rino-Salbe

Frei von schildl. Bestandtell. Dose M. 1.15 u. 2.25 Orig.-Packung ges, geschützt Rich. Schubert & Co., Weinbühla Zu haben in allen Apotheken Wachs, Ol, von. Terp. je 25, Teer 3, Salle., Bors., Bism. à f. Eig. 20 0/0

Teinften Gebirgs-Himbeersaft porgugl. im Gefdmad

THE PARTY NAMED IN THE PARTY NAM

Eraft Blen Dachfolger.

Aprikofen Pfirfiche! Durch erocme Ernte bis 36r. billige Breife. (2470

Erbitte Beftellung

L. Hofheinz.

Bon meinem Umban habe ich noch einige gebrauchte Fenfter, Türen, Treppen Borichläge 11. Brandholz

billig abgugeben. A. H. König.

Einige tüchtige

Maurer

auf folort gefucht. (2424 ... Lauber, Mouvermeifter, Sechshelben.

Mädchen, melches Biebfüttern u. Land.

arbeit fann, bei hohem Lobn folort orlucht. 12471 Rarl Ranh, Hammermühle Brannfels a. Lahn.

Bur befferen Gerru ein, eventuell 2 elegant

möblierte Zimmer au vermieten mit boller

Raberes Beichäftoftelle. 2 Damen fuch. f. Oft. ober

Mon eine eini. 4-Zimmerwohnung

mit Bubehör, wenn möglich außerh. b. Stadt. Offert. m. Breisang. B. 2473 an bie

Befanntmachung.

Der Blan fiber bie Errichtung einer oberirdifden Celegraphenlinie in Donsbach liegt bei dem unterzeichneten Bofts aut bon heute ab bier Wochen aus. Baiger (Dillfr.), 20. Juli 1914.

Kaiferliches Poftamt.

Verdingung.

Bur Entwäfferung der Drieftragen in Gechohelben follen nachstehende Arbeiten und Lieferungen bergeben werben:

1. 161 lib. D. Rohrgraben berguftellen, 2. 161 Ifd. M. Bementrobren von 0,30 bis 0,40 Meter I. B.

anguliefern und zu berlegen

3. 5 Centichachte berguftellen. Die Berbingungeunterlagen liegen im Buro des Untergeichneten gur Ginficht aus, wofelbir auch bie Angebotsformufare gegen Erstattung von 0,60 Mt. bezogen werben konnen.

Berichloffene mit entsprechender Aufschrift berfebene Ungebote find bis jum 27. Juli b. Mts., nachmittags 1/23 Uhr, bei bem herrn Burgermeifter in Gedibelben einzureichen.

Diffenburg, ben 21. Juli 1914.

Der Areiswiesenmeifter: Born.

TO STATE OF THE PROPERTY OF TH Kirchweih-Fest zu Dillenburg

am 25., 26. und 27. Juli 1914,

Telt-Ordnung:

Camstag, ben 25. Juli: Factelzug. Aufftellung abends 8%, Uhr in der Babuhofftraße, 9 Uhr Abmarich burch die Strahen der Stadt nach der Oranienbrauerei, dortfelbft Kommers, (Konzert und Gefangsvorträge).

(Konzert und Gesangsvorträge).
Sonntag, ben 26. Juli, morgens 6 Uhr: Weckens,
21/, Uhr: Ausstellung des Festzuges in der Bahnhosstraße, Abmarsch durch die Stadt nach dem Festplat "Schütte", dortselbst Konzert,
Gesangsvorträge und Tanz. 1/,8 Uhr: Rückmarsch in die Stadt, 9 Uhr: Bälle bei W. Thier und Fritz Klomann (Schloßbotel).
Montag, den 27. Juli, vormittags 10 Uhr: Frührfonzert in der Oransendrauerei, 2 Uhr: Ausstellung des Festzuges am Obertor, Abmarsch nach dem Festplatz, daselbst Tanz. Abends: Italienische Nacht.

Eintrittspreise: zu den Konzerten a Berson 30 B1., zum Festplatz Sonntag Mittag 20 Bf, Montag Eintrit irei. Zanzgeld am Sonntag und Montag Rachmittag je 1.— R., Montag Abend 50 Bi., zu den Bällen Eintritt 1.20 M. Festkerten für Mitglieder der sestgebenden Bereine a 1.— sind zu baben sur den Furuverein bei Aug. Meyger und Or. Ebrist, Gesangverein "Grobens" Nit. Fleischer, Liederkranz B. Manderbach, für Nichtmitglieder a 3.— M. bei vorgen. Derren und an der Kasse.

Die Minfif wird ansgeführt von ber Dillenburger Stadtfapelle.

OPEN STORE OF THE PROPERTY OF

Schwache Mugen werden nach dem Gebrauch des Tyroler Engian-Frannt-

weins febr geftarft. Derfelbe Kopf- u. antifeptisches Mund-waser. Anweisung gratis. Glas M. 1.50 und 2,50. Rv. Destill v. Enzianwurzeln und ölüten. (107

Bu haben bei Gruft Plet Nachf.

Bei Huften

Salarrs, Feristeimung find "Farri" Bat. 30 A die beiten Entalyptus Menthol-Bonbon. Auch Fenchelhonig Fl. 30 u. 50 A ift altbewährt. Allein echt: Umte-Apothete.

Ein tüchtiger Ban. u. (2452

Möbelschreiner

Dampf Schreinerei Louis Thielmann, Saiger.

2-Zimmerwohnung on 1 ober 2 Berfonen au vermieten Marbachftr. 42.

Früh-Kartoffeln

(Raiferfrone) per Ceniner 4,- Mf mit Sad verfenbet gegen Rachnahme Ratl Fröhlich, Bunbach.

Brima

(Oberheff)

Erüh-Kartoffeln, Raiferfrone per Zentner à M. 4.— mit Sad ab Friedberg verlend. gea. Nach-nahme Julius Wertheimer, Friedberg, Deffen, Tel. 862.

Alle Gewürze

für die Rude, ff. Salatöle, ift. Weineifig, Speifeefig, empfehle in befannt bester Qualität. Ernft Plet Nacht. Tüchtiges

Dienstmädchen gum 1. Aug. bei gutem Lohn gefucht. Babuhofftr. 13 II.

Aushülfe oder Canfmädhen gesnat. Frau Rechnungerat Bania.

Maurer und Arbeiter

gefucht. Melbungen auf Bauftelle zwijchen Gechobelben und Saiger. 2440

Bangeichäft Robert Schneiber.

Tobes-Anzeige.

Seute morgen gegen 21, Ubr entichlief fanft im Deren mein lieber Mann, unfer guter Bater, Groß-vater, Schwiegervater, Schwager und Onfel

herr Ferdinand Böcking

im 72, Lebensjahre. Um ftille Teilnahme bittet

Ramens ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Panline Boding geb. Clays.

Milendorf, ben 21. Juli 1914. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 3 Uhr ftatt.